

Kirchenfenster für Ecuador

Borbecker Umzugsunternehmen erhält nicht alltäglichen Auftrag

Ulrich Borg kennt sich aus mit Umzügen. Er hat eine Segeljolle für Alfred Krupp umgezogen, den Haushalt von Bischof Dr. Felix Genn und auch im Auftrag diverser Museen war der Borbecker Unternehmer bereits aktiv.

VON CHRISTA HERLINGER

Doch der Auftrag, den Transport von wertvollen Kirchenfenstern nach Ecuador zu organisieren, war dann auch für den Inhaber des Borbecker Familienunternehmens „Umzüge Meinrich“ mehr als reines Alltagsgeschäft. „Die Fenster stammten aus einer Kirche, die im Zuge des Braunkohletagebaus Garzweiler 2 weichen musste. Ganze Dörfer wurden damals umgesiedelt“, erinnert sich Ulrich Borg.

Für die wertvollen Bleiglasfenster wurde eine neue Verwendung gesucht. „Der Pfarrer der dortigen Gemeinde hatte Kontakte nach Ecuador, die Fenster waren für eine Partnergemeinde in dem südamerikanischen Land bestimmt“, berichtet der Borbecker Unternehmer. Zielort war die Hauptstadt Quito.

Auf dem Firmengelände am Wolfsbankring wurden



Ehe die Fracht vom Hof geht, erfolgt eine letzte Kontrolle: Mario van Dellen und Erika Borg checken noch einmal die Papiere. Foto: Winkler

die Fenster für die weite Reise in den Nordwesten Südamerikas vorbereitet. „Es mussten spezielle Kisten

benen Container.“ Damit war die Arbeit für den Essener Umzugsunternehmer aber noch lange nicht erle-

Zollabfertigung der Bleiglasfenster waren Gutachten und kunsthistorische Expertisen notwendig. „Da

Auftrag alles reibungslos verläuft“, räumt der Borbecker ein.

Das gilt natürlich auch für den letzten Teil des Umzugs, auch der wollte von Borbeck aus gut vorbereitet und organisiert sein. „Schließlich war mit Ende der Schiffsreise die Reise der Kirchenfenster noch nicht beendet.

Kontaktspediteure vor Ort haben die wertvolle Fracht an ihren endgültigen Zielort gebracht“, berichtet Ulrich Borg. Unbeschädigt und in ihrer vollen Pracht zieren sie nun eine Pfarrkirche im ecuadorianischen Quito.

„Europaweit auf eigener Achse. Bei Umzügen nach Übersee wird die Fracht verschifft.“

Ulrich Borg, Inhaber Umzüge Meinrich

ten angefertigt werden, in denen die Fenster verpackt wurden, anschließend kamen sie in dann in die zur Verschiffung vorgeschrie-

digt. „Denn anders als bei normalen Umzügen nach Übersee war das Umzugsgut diesmal nicht zollfrei“, so Ulrich Borg. Für die

muss man schon ein guter Netzwerker sein und über entsprechende Kontakte verfügen, damit bei einem solch ungewöhnlichen



Umzüge sind das Geschäft von Ulrich Borg und seinen Mitarbeitern. Doch Kirchenfenster werden nicht jeden Tag umgezogen. Fotos (3): privat



Die wertvollen Bleiglasfenster kamen in spezielle Holzkisten, die sie auf dem Transport nach Ecuador vor Schäden schützen sollten.



Anschließend wurden die Kisten für die Verschiffung reisefertig gemacht.